

# Evangelische Theologie

082EVA104121	<b>Bilderbibeln und Bibelillustration</b>	Mo 12:00 - 14:00 T.10.04	20.10.2008-02.02.2009	Lengelsen, M.
2 VÜ				
Zielgruppe		GYM: M 5.2b M 9.2b M 10.4		
		GHR: M 4.2b M 6.3		
		BA: M Vb M Vd M Vid		
Kommentar:		FD BA GHR: M VII 2 M VII 3		
Literatur:		Durch Jahrhunderte erzählen Bilder die Geschichten des AT und NT auf je eigene Weise. Es sind Botschaften in Farbe, die neu zu entschlüsseln sind. Erwin Panofsky, Sinn und Deutung in der bildenden Kunst.		
082EVA402232	<b>Hermeneutik und Tradition in Christentum und Islam</b>	Di 18:00 - 20:00 O.10.39	21.10.2008-03.02.2009	Osthövener, C.;Wrogemann, H.
S				
Zielgruppe		GYM: M 3.4 M 4.3		
		GHR: M 2.3 M 3.3		
		BA: M IIIc M IIIe MIVe		
Kommentar:		Der Umgang mit der je eigenen Tradition zum Zwecke der Gestaltung der Zukunft ist seit je eine Herausforderung für die Religionen gewesen. Die neuzeitliche Entwicklung eines methodisch verfahrenen historischen Bewußtseins hat neue Herausforderungen für Religion, Theologie und Religionsgemeinschaften mit sich gebracht. Das Seminar versucht, diesen Spannungslinien anhand eines Vergleichs nachzugehen und die verschiedenen kulturellen, religiösen und wissenschaftlichen Umgangsformen mit der Tradition herauszuarbeiten.		
Literatur:		- <i>Literatur wird im Seminar bekanntgegeben</i>		
Voraussetzungen:		Interesse am Thema, Freude am Denken.		
082EVA606192	<b>Einführung ins Fachpraktikum</b>	Fr 14:00 - 16:00 N.10.12	24.10.2008-06.02.2009	Stein, vom, G.
2 Ü unregelmä.				
Zielgruppe		<b>Pflicht ausschließlich für diejenigen, die in diesem Semester ihr Fachpraktikum absolvieren wollen ! Bitte beachten Sie zu dieser Veranstaltung Aushang und Newsletter</b>		
		GYM:		
		GHR:		
		BA:		
Kommentar:		FD BA GHR: M VII 4		
		Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Fachpraktikum im Fach "Evangelische Religionslehre", das die Studierenden im Frühjahr 2007 an einer selbst ausgewählten Schule durchführen werden. Neben einer Erörterung der künftigen Rolle als Religionslehrer/in an öffentlichen Schulen und den eigenen Zielvorstellungen sollen fachdidaktische und methodische Fragen im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Hierzu werden wir uns neuere Lehrpläne für den Religionsunterricht ansehen, Kriterien für Unterrichtshospitationen erarbeiten und Elemente religionsunterrichtlicher Unterrichtsplanung und -vorbereitung erörtern.		
Literatur:		<i>Baldermann, Ingo</i> : Einführung in die Biblische Didaktik, Darmstadt 1996; <i>Lachmann, Rainer</i> : Wege der Unterrichtsvorbereitung, in: Gottfried Adam/Rainer Lachmann (Hgg.): Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen 6. Aufl. 2003, 222-241; <i>Grethlein, Christian/ Lück, Christhard</i> : Religion in der Grundschule, Ein Kompendium, Göttingen 2006		
Bemerkungen:		Termine:		
		1) Freitag, den 21.11.2008, N.-10.12, von 14:00 h bis 16:00 h		
		2) Freitag, den 05.12.2008, N.-10.12, von 14:00 h bis 16:00 h		
		3) Freitag, den 23.01.2009, N.-10.12, von 14:00 h bis 16:00 h		
		4) Freitag, den 30.01.2009, N.-10.12, von 14:00 h bis 16:00 h		

## Altes Testament

082EVA102051	<b>Propheten der späten Exils- und der Nachexilszeit</b>			
2 Ü	Di 08:30 - 10:00 O.10.39	21.10.2008-03.02.2009		Eckey, W.
Zielgruppe	GYM: M 1.2a, M 6.1b			
Kommentar:	GHR M 1.3a M 5.2a Es geht um die jüngere Prophetie im Alten Testament. Das ist die Prophetie in der Zeit vom Untergang des babylonischen Reiches im Jahr 529 v. Chr. bis in die hellenistische Periode, die um 333 v. Chr. mit dem Sieg Alexanders d. Gr. bei Issus begonnen hat.			
	In spätexilischer Zeit wirkte in Babylon "Deuterocesaja" (Jes 40-55, um 550-540 v. Chr.). nachexilisch sind "Tritocesaja" (vor 520 v. Chr.), Haggai (520-518 v. Chr.), Sacharja (520-518 v. Chr.), Maleachi (5. Jh. v. Chr.), Maleachi (5. Jh.), Joel (5./4. Jh. v. Chr.), "Deuterocesacharja" (Sach 9-11) und "Tritocesacharja" (Sa 12-14, 3. Jh. v. Chr.). In der spätnachexilischen Zeit ist auch die sog. "Jesaja-Apokalypse" (Jes 24-27) entstanden.			
	Zur Durchführung:			
	Die Lehrveranstaltung soll die Studierenden mit der für die Christenheit hoch bedeutsamen Prophetie der späten Exilszeit und der nachexilischen Periode durch die Interpretation cha-rakteristischer Textkomplexe und Redeformen vertraut machen. Übergreifende thematische Schwerpunkte sind: 1. das Zeugnis vom Einen Gott, 2. die auf die Endzeit bezogene prophe-tische Verkündigung in der Spannung zwischen Universalismus und nationalem Partikularis-mus.			
Literatur:	<i>Koch, Klaus</i> , Propheten II: Babylonisch-persische Zeit (UB 281), Stuttgart 1980			
Bemerkungen:	<i>Schmidt, Werner H.</i> , Einführung in das Alte Testament, Berlin / New York <sup>5</sup> 1995, weiterfüh-rende Literatur ebd., S. 424-447			
Voraussetzungen:	Die Lehrveranstaltung soll die Studierenden mit der für die Christenheit hoch bedeutsamen Prophetie der späten Exilszeit und der nachexilischen Periode durch die Interpretation cha-rakteristischer Textkomplexe und Redeformen vertraut machen. Übergreifende thematische Schwerpunkte sind: 1. das Zeugnis vom Einen Gott, 2. die auf die Endzeit bezogene prophe-tische Verkündigung in der Spannung zwischen Universalismus und nationalem Partikularis-mus.			
	Die Interessenten sollten an einer Bibelkunde-Übung erfolgreich teilgenommen haben, in jeder Sitzung ihre Bibel bei sich haben und zu Hause die durchgenommenen Texte nachlesen, aber auch noch einmal durchar-beiten.			
082EVA104121	<b>Bilderbibeln und Bibelillustration</b>			
2 VÜ	Mo 12:00 - 14:00 T.10.04	20.10.2008-02.02.2009		Lengelsen, M.
Zielgruppe	GYM: M 5.2b M 9.2b M 10.4			
	GHR: M 4.2b M 6.3			
	BA: M Vb M Vd M Vid			
Kommentar:	FD BA GHR: M VII 2 M VII 3 Durch Jahrhunderte erzählen Bilder die Geschichten des AT und NT auf je eigene Weise. Es sind Botschaf-ten in Farbe, die neu zu entschlüsseln sind.			
Literatur:	Erwin Panofsky, Sinn und Deutung in der bildenden Kunst.			
082EVA101021	<b>Geschichte Israels I</b>			
2 V	Do 08:30 - 10:00 N.10.20	23.10.2008-05.02.2009		Mommer, P.
Zielgruppe	GYM: M 1.2a M 6.1b GHR: M 1.3a M 5.1a BA: M Ic M Ie			
Kommentar:	Die Vorlesung stellt die Ereignisse der Geschichte Israels dar, wobei vornehmlich einschlägige Texte des Al-ten Testaments, aber auch sonstiges Quellenmaterial, herangezogen und bedacht werden sollen.			
	Durchführung:			
	Im Wesentlichen Vortrag, Fragen und Diskussionen sind aber erwünschr und möglich.			
Literatur:	Darüber wird in der Vorlesung umfassend informiert			
Bemerkungen:	Diese Veranstaltung wird übernommen von Dr. Peter Mommer			
Voraussetzungen:	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende in Grund- und Hauptstudium.			

082EVA105231  
2 B BlockSaSo  
Zielgruppe

## Einleitung und Bibelkunde des Alten Testaments

- - 09.01.2009-11.01.2009

Wagner, T.

GYM: M 1.1

GHR: M 1.1

BA: M Ia

Kommentar:

In diesem Kurs werden wir uns mit den Grundlagen der alttestamentlichen Wissenschaft auseinandersetzen. Die Einleitung in das Alte Testament dient vor allem dazu, Ihnen einen guten Überblick über die Schriften des Alten Testaments zu geben. Dazu gehört es natürlich auch, dass wir uns mit der Forschungsgeschichte und den literaturwissenschaftlichen Erklärungsmodellen zur Entstehung und Ausformung des Alten Testaments auseinandersetzen. Ebenfalls zur Einleitung gehört die Bibelkunde des Alten Testaments.

Literatur:

Claus Westermann, *Abriss der Bibelkunde*, Stuttgart 1979 (mehrfach neu aufgelegt).

Erich Zenger (Hg.), *Einleitung in das Alte Testament*, Stuttgart 5/2004.

Jan Christian Gertz, *Grundinformation Altes Testament*, Göttingen 2006.

Bemerkungen:

Hans-Christoph Schmidt, *Arbeitsbuch zum Alten Testament*, Göttingen 2005.  
Die Veranstaltung setzt sich aus zwei Arbeitsformen zusammen:

In den Sitzungen während der Blocktage am

09.01.09, 14-18 Uhr

10.01.09, 08-18 Uhr

11.01.09, 08-12 Uhr

Raum: HS 12 (L.09.28)

werden wir uns mit den Themen der Einleitung in das Alte Testament beschäftigen. Ich werde Ihnen durch Referieren die Grundinformationen vermitteln. Ergänzt werden diese durch Textlektüre und Gruppenarbeit.

Daneben lernen Sie die Bibelkunde des Alten Testaments als Online-Kurs. Dort stehen Ihnen Grundinformationen zu den Inhalten der einzelnen Bücher, zu lernende Aufrisse und Themenquerschnitte zur Verfügung.

Da die Veranstaltung mit einem erhöhten Arbeitsaufwand verbunden ist (Sitzungen und ca. 1h / Tag für die Bibelkunde), empfiehlt es sich, die Veranstaltung nicht neben einer alten Sprache zu belegen.

082EVA301052

## Justin der Märtyrer

2 Ü

Fr 12:00 - 14:00 O.10.39 24.10.2008-06.02.2009

Erlemann, K.

Anmeldung

Kommentar:

Justin der Märtyrer (gest. ca. 165 n. Chr.) gehört zu den profiliertesten und bekanntesten so genannten „Apologeten“ (=Verteidiger) des frühen Christentums. Seine Schriften spiegeln die zeitgenössische kirchliche Situation in der Auseinandersetzung mit Judentum und römischem Staat in besonderer Weise wider. Die Lektüre seiner Schriften verhilft dazu, einen Zugang zu altkirchlicher Literatur und Theologiegeschichte zu schlagen  
- *Edgar J. Goodspeed, Die ältesten Apologeten. Texte mit kurzen Einleitungen, Göttingen 1984 (BKV 13 und 33)*

Literatur:

- *Skarsaune, Oskar, Artikel Justin der Märtyrer (TRE XVII, 1988, 471-478); dort weitere Literaturangaben*

Bemerkungen:

Anhand der – vornehmlich am deutschen Text orientierten – Lektüre ausgewählter Passagen aus Justins Hauptschriften werden wir uns einen Zugang zum Denken Justins erarbeiten. Neben historischer und theologischer Betrachtung besteht Gelegenheit, exegetische Methoden an den Texten einzuüben. Der erfolgreiche Verlauf der Übung hängt von der kontinuierlichen Mitarbeit aller Teilnehmenden ab. Sie schließt auch die vor- und nachbereitende Lektüre der behandelten Texte mit ein

## Neues Testament

082EVA204052	<b>Apokalyptik</b>				
2 S	Mo 10:00 - 12:00	O.11.40	20.10.2008-02.02.2009		Erlemann, K.
Zielgruppe	Gym 2.2a, M 6.3				
	GHR M 1.3b, M 5.2b				
Kommentar:	BA: M IId, MIVd „Apokalyptisch“ nennt man besonders schreckliche Szenarien kosmischen Ausmaßes. Auch im privaten Bereich kann man oder frau zuweilen apokalyptische Horrorvisionen entwickeln. Was das umgangssprachliche Verständnis von A. mit einer bestimmten biblischen Welt- und Geschichtsdeutung zu tun hat, soll das Seminar klären. Auch ist zu fragen, ob etwa Jesus ein Apokalyptiker war, was Inhalt und Zweck apokalyptischer Schriften ist und wie frühchristliche Gemeinden mit apokalyptischem Wissen umgegangen sind.				
Literatur:	- Klaus Koch, <i>Ratlos vor der Apokalyptik</i> , Gütersloh 1970				
Bemerkungen:	- Kurt Erlemann, <i>Endzeiterwartungen im frühen Christentum (UTB 1937)</i> , Tübingen/Basel 1996 Anhand ausgewählter Texte aus Daniel, frühjüdischen Apokalypsen, der Offb und frühchristlichen Apokalypsen fragen wir nach der Funktion apokalyptischer Aussagen, nach ihrem Zeit- und Geschichtsverständnis sowie nach dem heutigen Umgang mit apokalyptischer Literatur. Das Seminar lebt von Teamwork, Referaten, Diskussionen und spontanen Anfragen.				
Voraussetzungen:	Der Besuch der Übung „Grundwissen NT“ bzw. „Proseminar NT“ ist hilfreich, aber nicht zwingend.				
082EVA201051	<b>Lukas-Evangelium</b>				
2 V	Mo 08:30 - 10:00	O.10.39	20.10.2008-02.02.2009		Eckey, W.
Zielgruppe	GYM: M 2.2a M 2.2b M 6.2a M 6.2b				
	GHR: M 1.3b M 5.1b				
Kommentar:	BA: M IIc M IId Der nach Lukas benannte und wohl auch von ihm verfaßte Geschichtsbericht über Jesus von Nazareth, den geborenen Gottessohn und Christus, und seinen Weg von Galiläa nach Jerusa-lem ist der erste Teil seines Geschichtswerkes, dessen zweiter Teil die sog. "Apostelge-schichte" mit ihrer Beschreibung wichtiger Schritte und Stationen auf dem Weg der Christus-botschaft von Jerusalem nach Rom ist				
Literatur:	<i>Eckey, Wilfried</i> , Das Lukasevangelium, 2 Teilbände, Neukirchen-Vluyn 2004, 2. verbesserte Auflage, 2006				
Bemerkungen:	<i>Klein, Hans</i> , Das Lukasevangelium (KEK I/3) Göttingen 2006 Die Vorlesung soll nach der Behandlung der Einleitungsfragen an charakteristischen Text-gruppen die Eigenart der lukanischen Bearbeitung der urchristlichen Jesus-Tradition aufzei-gen.				
Voraussetzungen:	Die Lehrveranstaltung ist für Studierende aller Studiengänge im Grund- und Hauptstudium geeignet. Es gibt keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen. Unerlässlich ist, daß die Teil-nehmer stets ihre Bibel bei sich haben und die in der Vorlesung von Woche zu Woche durch-zunehmenden und die behandelten Teste regel-mäßig zu Hause durcharbeiten				
082EVA203052	<b>Grundwissen Neues Testament</b>				
2 Ü	Di 16:00 - 18:00	HS 13	21.10.2008-03.02.2009		Erlemann, K.
Zielgruppe	GYM: --- GHR: M 1.4 BA: M IIf				
Kommentar:	Wie sind die Texte des Neuen Testaments zu verstehen? Welches sind die Methoden wissenschaftlicher Auslegung? Wann und wie sind die neutestamentlichen Schriften entstanden? Die Übung führt in die wissen-schaftlichen Methoden der Auslegung neutestamentlicher Texte ein und macht in Exkursen mit den Einlei-tungsfragen neutestamentlicher Wissenschaft vertraut				
Literatur:	<b>Udo Schnelle</b> : Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 3 1998. <b>Thomas Söding</b> : Wege der Schriftauslegung. Methodenbuch zum NT, Freiburg u.a. 1998.				
Bemerkungen:	<b>Wilhelm Egger</b> : Methodenlehre zum Neuen Testament, Freiburg <sup>3</sup> 1987 In jeder Sitzung werden wir ein Thema bzw. einen Sachverhalt im Seminarstil behandeln, über den ein Refe-rat Grundinformationen bieten, Lektüre einschlägiger Texte Gedankengänge transparent machen und Grup-penarbeit zusätzliche Impulse vermitteln soll. Angesichts der großen Stofffülle ist der Besuch der Übung nur sinnvoll, wenn Sie genügend Zeit für häusliche Nach- und Vorbereitung einplanen (etwa 4-6 Std. pro Woche).  <i>Prüfungsform: große Hausarbeit.</i>				

082EVA202052	<b>Proseminar NT</b>				
2 PS	Fr 10:00 - 12:00	O.10.39	24.10.2008-06.02.2009		Erlemann, K.
Zielgruppe	GYM: M 2.3 GHR: --- BA: M IIe				
Kommentar:	Das Proseminar dient dazu, die Studierenden (GYM / Sek. II) mit den gängigen Methoden wissenschaftlicher Auslegung des Neuen Testaments vertraut zu machen und diese am griechischen Text einzuüben. Fragen alternativer Auslegungsmethoden, zum Verhältnis des Neuen Testaments zu seiner Umwelt und zu seiner Wirkungsgeschichte werden dabei ebenfalls angesprochen.				
Literatur:	Eberhard <b>Nestle</b> , Kurt <b>Aland</b> (Hrsg.), Novum Testamentum Graece, 27. Auflage.				
	<b>Kurt Aland</b> (Hrsg.), Synopsis quattuor Evangeliorum, neueste Auflage.				
	Udo <b>Schnelle</b> , Einleitung in das Neue Testament, Göttingen <sup>5</sup> 2005.				
	Karl-Wilhelm <b>Niebuhr</b> , Grundinformation Neues Testament, Göttingen <sup>2</sup> 2003.				
Bemerkungen:	Wir werden uns an den gängigen Methodenschritten „entlanghangeln“. Neben einführenden und vertiefenden Informationen meinerseits wird die Arbeit wesentlich in Eigen- und Gruppenarbeit an ausgewählten Texten der synoptischen Evangelien bestehen. Ein Leistungsnachweis bzw. Leistungspunkte werden nach regelmäßiger vorbereiteter Teilnahme und nach erfolgreicher Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erteilt.				
Voraussetzungen:	Das Proseminar wendet sich an Studierende der Sekundarstufe II / GYM: Voraussetzung für die Vergabe von LN / LP ist das bestandene Graecum. Für Studierende der Primarstufe / Sekundarstufe I / GHR / BK wird auf die entsprechende Lehrveranstaltung „Grundwissen Neues Testament“ hingewiesen. Studierende des BA, die zuvor im Kompetenzfeld V Optionalbereich „Grundlagen des Altgriechischen“ belegt haben, steht diese Veranstaltung offen. Wenn dies nicht der Fall ist, besuchen Sie bitte die Lehrveranstaltung „Grundwissen Neues Testament“.				

## Kirchengeschichte, Kirchen- und Konfessionskunde

082EVA501151	<b>Das christliche Verständnis der Ehe</b>				
2 V	Mo 10:00 - 12:00	O.10.39	20.10.2008-02.02.2009		Ohst, M.
Zielgruppe	GYM: M 3.2a M 3.2b M 7.1a M 7.1b				
	GHR: M 2.2a M 5.3				
	BA: M III d M III e M VI b				
Kommentar:	Die unterschiedlichen Spielarten und Facetten christlichen Eheverständnisses werden, beginnend mit der Verkündigung Jesu, in ihrem geschichtlichen Zusammenhang vorgestellt				
Literatur:	Eine Einführung in die Probleme bietet Alfred Niebergall, Ehe und Eheschließung in der Bibel und in der Geschichte der alten Kirche, Marburg 1985				
Bemerkungen:	Traditioneller Vorlesungsstil mit Gelegenheit zu Fragen und Diskussion -				
Voraussetzungen:	Interesse am Thema				
082EVA304151	<b>Lateinische Textlektüre: Regula Benedicti</b>				
2 Ü	Mi 10:00 - 12:00	O.10.35			Ohst, M.
Zielgruppe	GYM: M 3.1 M 7.2				
	GHR: ---				
	BA: M III a M VI c				
Kommentar:	Die Benediktsregel, entstanden im 6. Jhdt., ist das wichtigste normative Dokument in der Geschichte des abendländischen Mönchtums				
Literatur:	Zur Vorbereitung: Karl Suso Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, Darmstadt <sup>5</sup> 1993.				
Bemerkungen:	Wichtige Passagen der Regula Benedicti werden gemeinsam in der lateinischen Ursprache gelesen und interpretiert.				
Voraussetzungen:	Lateinkenntnisse				

082EVA306221	<b>Die Hugenotten</b>				
2 S	Do 08:30 - 10:00	O.10.39	23.10.2008-05.02.2009		Voigt-Goy, C.
Zielgruppe	GYM: M 3.3 M 4.1 M 7.2 M 8.2				
	GHR: M 2.1 M 2.2a M 3.1 M 5.3 M 5.4				
Kommentar:	BA: M IIIa M IVa M VIc 'Hugenotten' ist der Name, mit dem die von Calvin in Genf geprägten Protestanten in Frankreich bezeichnet werden. An ausgewählten Beispielen soll im Seminar die Entstehung und Entwicklung des französischen Protestantismus erkundet werden.				
Literatur:	Wird im Seminar bekanntgegeben.				
Bemerkungen:	Das Seminar wird vor allem durch Quellenlektüre geprägt.				
082EVA502151	<b>Richard Rothe</b>				
2 S	Di 14:00 - 16:00	N.10.18	21.10.2008-03.02.2009		Ohst, M.
Zielgruppe	GYM: M 3.3 M 7.2				
	GHR: M 2.2a M 5.3				
Kommentar:	BA: M IIIb M IIIc M VIb M VIc Richard Rothe (1799-1867) gehört zu den interessantesten evangelischen Theologen des 19. Jahrhunderts. Wir wollen im Seminar Rothes Lebensgang und die Grundlagen seines Denkens kennen lernen und uns dann vor allem mit seinen zeitdiagnostischen Einsichten und Thesen beschäftigen				
Literatur:	A. <i>Hausrath</i> , Richard Rothe und seine Freunde. 2 Bde., Berlin 1902-06.				
	D. <i>Rößler</i> , Richard Rothe, in: M. <i>Greschat</i> (Hrsg.); Gestalten der Kirchengeschichte Bd. 9,1, Stuttgart 1984, S. 245-262				
Bemerkungen:	Traditioneller Seminarstil (gemeinsame Quellenarbeit mit unterstützenden Referaten)				
Voraussetzungen:	Interesse am Thema				
082EVA302131	<b>Bilder über dem Altar: Gestalt und Funktion mittelalterlicher Flügelretabel</b>				
2 S	Mi 12:00 - 14:00	O.10.39	22.10.2008-04.02.2009		Michael, A.
Zielgruppe	GYM: M 3.3 M 5.2a M 5.2b M 7.2 M 9.2a M 9.2b M 10.4				
	GHR: M 2.2a M 4.2a M 4.2b M 5.3 M 6.3				
Kommentar:	BA: M IIIb M Vd M VIc M VII2 Obwohl es für die Bedürfnisse der Liturgie nicht zwingend erforderlich war, sind die Altäre im Mittelalter reich mit Bildern ausgestattet worden. Die Flügelretabel, die im Laufe des 14. Jahrhunderts in Gebrauch kamen und vor allem in Deutschland im 15. Jahrhundert weite Verbreitung fanden, ermöglichten komplexe Bildprogramme und den Wechsel der Ansichten.				
	Im Seminar sollen ausgewählte Retabel sowohl in ästhetischer als auch in historischer Perspektive erschlossen werden. Es geht also darum, die spezifische „Sprache“ dieser Bilder wahrzunehmen und sie zugleich als Zeugnisse mittelalterlicher Frömmigkeit zu verstehen.				
Literatur:	Beides ist Voraussetzung für einen angemessenen religionspädagogischen Umgang mit solchen Bildern. C. Lichte, Prachtvoll und wandelbar: Entstehung und Funktion von Flügelretabeln im Mittelalter				

082EVA303151 **Kirchen- und Theologiegeschichte des 19. Jh.**  
 2 V Di 10:00 - 12:00 O.10.39 Ohst, M.  
 Zielgruppe GYM: M 3.2b M 4.2b M 7.1b M 8.1b  
 GHR: M 3.2b M 5.4  
 BA: M IIIe M IVc  
 Kommentar: Die Vorlesung fasst zur Hauptsache das evangelische Deutschland ins Auge und behandelt die Zeit zwischen der Französischen Revolution und dem I. Weltkrieg. Folgende Zusammenhänge werden relativ ausführlich behandelt: Die Entstehung institutionell eigenständiger evangelischer Kirchentümer, die schöpferischen theologischen Neuansätze des frühen 19. Jahrhunderts (Schleiermacher, Hegel, Erweckung/Neupietismus, Konfessionalismus), Kirche und soziale Frage im 19. Jahrhundert, liberale und konservative Theologie im II. Kaiserreich.  
 Literatur: H.-W. *Krumwiede*, Geschichte des Christentums III (Theologische Wissenschaft 8), Stuttgart 1977 (Neuauflagen).  
 Bemerkungen: Em. *Hirsch*, Geschichte der neuern evangelischen Theologie Bd. V, Gütersloh 1954.  
 Voraussetzungen: Traditioneller Vorlesungsstil mit Gelegenheit zu Fragen und Diskussion  
 Interesse am Thema

082EVA505152 **Die Ethik Thomas von Aquins**  
 2 S Do 14:00 - 16:00 O.11.40 23.10.2008-05.02.2009 Osthövener, C.  
 Zielgruppe GYM: M 3.2b M 4.2b M 8.1a M 8.1b  
 GHR: M 3.2a M 3.2b M 5.4  
 BA: M IIIe M IVe  
 Kommentar: Thomas von Aquin (1225-1274) gehört zu den bedeutendsten Denkern des Mittelalters und ist bis heute der für die katholische Theologie maßgebliche Theoretiker. Seine „Summa Theologiae“ ist ein bis heute faszinierender Entwurf einer Gesamtsicht über die Theologie in der Welt des Geistes. Besondere Aufmerksamkeit widmete Thomas, im Anschluß an Aristoteles, der Ethik, sowohl der humanen wie der religiösen. Auch hierin ist er für die katholische Soziallehre bis heute vorbildlich  
 Literatur: *Wolfgang Kluxen: Philosophische Ethik bei Thomas von Aquin. Hamburg 1980*

## Systematische Theologie

082EVA402232 **Hermeneutik und Tradition in Christentum und Islam**  
 S Di 18:00 - 20:00 O.10.39 21.10.2008-03.02.2009 Osthövener, C.;Wrogemann, H.  
 Zielgruppe GYM: M 3.4 M 4.3  
 GHR: M 2.3 M 3.3  
 BA: M IIIc M IIIe M IVe  
 Kommentar: Der Umgang mit der je eigenen Tradition zum Zwecke der Gestaltung der Zukunft ist seit je eine Herausforderung für die Religionen gewesen. Die neuzeitliche Entwicklung eines methodisch verfahrenen historischen Bewußtseins hat neue Herausforderungen für Religion, Theologie und Religionsgemeinschaften mit sich gebracht. Das Seminar versucht, diesen Spannungslinien anhand eines Vergleichs nachzugehen und die verschiedenen kulturellen, religiösen und wissenschaftlichen Umgangsformen mit der Tradition herauszuarbeiten.  
 Literatur: - *Literatur wird im Seminar bekanntgegeben*  
 Voraussetzungen: Interesse am Thema, Freude am Denken.

082EVA306221 **Die Hugenotten**  
 2 S Do 08:30 - 10:00 O.10.39 23.10.2008-05.02.2009 Voigt-Goy, C.  
 Zielgruppe GYM: M 3.3 M 4.1 M 7.2 M 8.2  
 GHR: M 2.1 M 2.2a M 3.1 M 5.3 M 5.4  
 BA: M IIIa M IVa M VIc  
 Kommentar: 'Hugenotten' ist der Name, mit dem die von Calvin in Genf geprägten Protestanten in Frankreich bezeichnet werden. An ausgewählten Beispielen soll im Seminar die Entstehung und Entwicklung des französischen Protestantismus erkundet werden.  
 Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.  
 Bemerkungen: Das Seminar wird vor allem durch Quellenlektüre geprägt.

082EVA303151 2 V Zielgruppe	<b>Kirchen- und Theologiegeschichte des 19. Jh.</b> Di 10:00 - 12:00 O.10.39 GYM: M 3.2b M 4.2b M 7.1b M 8.1b  GHR: M 3.2b M 5.4  BA: M IIIe M IVc	Ohst, M.
Kommentar:	Die Vorlesung fasst zur Hauptsache das evangelische Deutschland ins Auge und behandelt die Zeit zwischen der Französischen Revolution und dem I. Weltkrieg. Folgende Zusammenhänge werden relativ ausführlich behandelt: Die Entstehung institutionell eigenständiger evangelischer Kirchentümer, die schöpferischen theologischen Neuansätze des frühen 19. Jahrhunderts (Schleiermacher, Hegel, Erweckung/Neupietismus, Konfessionalismus), Kirche und soziale Frage im 19. Jahrhundert, liberale und konservative Theologie im II. Kaiserreich.	
Literatur:	H.-W. <i>Krumwiede</i> , Geschichte des Christentums III (Theologische Wissenschaft 8), Stuttgart 1977 (Neuauflagen).	
Bemerkungen: Voraussetzungen:	Em. <i>Hirsch</i> , Geschichte der neuern evangelischen Theologie Bd. V, Gütersloh 1954. Traditioneller Vorlesungsstil mit Gelegenheit zu Fragen und Diskussion Interesse am Thema	
082EVA505152 2 S Zielgruppe	<b>Die Ethik Thomas von Aquins</b> Do 14:00 - 16:00 O.11.40      23.10.2008-05.02.2009 GYM: M 3.2b M 4.2b M 8.1a M 8.1b  GHR: M 3.2a M 3.2b M 5.4  BA: M IIIe M IVe	Osthöwner, C.
Kommentar:	Thomas von Aquin (1225-1274) gehört zu den bedeutendsten Denkern des Mittelalters und ist bis heute der für die katholische Theologie maßgebliche Theoretiker. Seine „Summa Theologiae“ ist ein bis heute faszinierender Entwurf einer Gesamtsicht über die Theologie in der Welt des Geistes. Besondere Aufmerksamkeit widmete Thomas, im Anschluß an Aristoteles, der Ethik, sowohl der humanen wie der religiösen. Auch hierin ist er für die katholische Soziallehre bis heute vorbildlich	
Literatur:	<i>Wolfgang Kluxen: Philosophische Ethik bei Thomas von Aquin. Hamburg 1980</i>	
082EVA503152 2 V Zielgruppe	<b>Christentum und neuzeitliches Freiheitsverständnis</b> Fr 08:30 - 10:00 O.11.40      24.10.2008-06.02.2009 GYM: M 4.1 M 4.3 M 8.2  GHR: M 3.1 M 5.4  BA: M IVa M IVd	Osthöwner, C.
Kommentar:	Der Freiheitsbegriff ist einer der Schlüsselbegriffe der Neuzeit. Seine Entfaltung und Durchsetzung hat sich sowohl in Anlehnung wie in Abgrenzung vom christlichen Glauben und den christlichen Kirchen vollzogen. Eine schlüssige Verhältnisbestimmung von Christentum und neuzeitlichem Freiheitsverständnis steht bis heute aus.	
Literatur:	- <i>Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben</i>	
Bemerkungen:	Die Vorlesung stellt die wichtigsten Etappen und Positionen vor und erörtert die gedanklichen und weltanschaulichen Probleme, die sich auf beiden Seiten einem stimmigen Gesamtkonzept in den Weg stellen	
Voraussetzungen:	Interesse am Thema, Freude am Denken.	
082EVA305152 2 S Zielgruppe	<b>Theologie der Aufklärung: Johann Salomo Semler</b> Do 10:00 - 12:00 O.10.39      23.10.2008-05.02.2009 GYM: M 4.3 M 8.2 M 8.3  GHR: M 3.3 M 5.4  BA: M IVb M IVd	Osthöwner, C.; Voigt-Goy, C.
Kommentar:	Johann Salomo Semler (1725-1791) war einer der bedeutendsten Theologen der deutschen Aufklärungszeit. Seine Theologie soll im Seminar sowohl hinsichtlich seines historischen Kontextes als auch ihres systematischen Gehalts erkundet werden.	
Literatur:	Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie, Gütersloh 1952, Bd. 4, S. 48-89	

082EVA506152	<b>Religion und Literatur in der Klassischen Moderne</b>			
2 S	Fr 14:00 - 16:00 O.10.39	24.10.2008-06.02.2009		Osthövener, C.
Zielgruppe	GYM: M 3.4 M 4.3 M 7.3 M 8.2			
	GHR: M 3.3 M 5.4 M 5.5			
	BA: M IVb M IVd M VIc			
Kommentar:	Die klassische Moderne (ca. 1890-1930) ist eine Epoche, die eine Fülle von literarischen Meisterwerken hervorgebracht hat und zugleich ein dynamisches weltanschauliches Experimentierfeld. Die Religion sucht sich vielfach neue Wege und Ausdrucksformen, auch jenseits konfessioneller Prägungen. Diesen Wegen nachzugehen, ist eine methodische und inhaltliche Herausforderung, die in diesem Forschungsseminar angenommen werden soll.			
Literatur:	- <i>Thomas Nipperdey: Religion im Umbruch. Deutschland 1870-1918. München 1988</i>			
Bemerkungen:	- <i>Detlev J. Peukert: Die Weimarer Republik. Krisenjahre der klassischen Moderne. Frankfurt am Main 1987</i> Neben den klassischen literarischen Gattungen steht vor allem die Erschließung von solchen Zeitschriften auf dem Programm, die sich in dieser Zeit als Vermittler von Religion und Moderne verstehen.			
Voraussetzungen:	Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, unkonventionelle Methoden zur Erschließung eines komplexen Themas auszuprobieren und sich in die literarische Landschaft der Zeit einzuarbeiten.			

## Religionsgeschichte

082EVA401191	<b>Einführung ins Judentum</b>			
2 Ü	Mi 14:00 - 16:00 O.10.39	22.10.2008-04.02.2009		Schliwski, C.
Kommentar:	In dieser Veranstaltung sollen anhand ausgewählter Quellen in deutscher oder englischer Sprache, die bis zum Semesterbeginn vorliegen werden, wichtige Ereignisse der jüdischen Geschichte besprochen werden. Dabei wird der Schwerpunkt auf zwei Aspekten liegen: Die Entwicklung der jüdischen Religion und Geisteswelt und das Verhältnis der Juden zum Christentum und zum Islam. Die Quellen werden in erster Linie jüdischen Ursprungs sein, aber auch Ansichten von christlichen und islamischen Autoren sollen Berücksichtigung finden.			
Literatur:	F. Battenberg, Das europäische Zeitalter der Juden. 2 Bde., Darmstadt 1990			
	B. Lewis, Die Juden in der islamischen Welt, München 1987			
	J. Maier, Das Judentum. Von der biblischen Zeit bis zur Moderne, München 1973			
	J. Maier, Geschichte der jüdischen Religion, Freiburg / Basel / Wien 1972			
	G. Stemberger, Einführung in die Judaistik, München 2002			
Bemerkungen:	Jede Sitzung wird einem bestimmten Thema gewidmet sein und nach einem einheitlichen Schema ablaufen: Vorstellung der Vorgeschichte und der Entwicklung, die zu einem bestimmten Ereignis führte, Interpretation der Quelle(n) zu diesem bestimmten Ereignis, Überlegungen zum weiteren Verlauf und Einordnung in die jüdische Geschichte.			

082EVA402232	<b>Hermeneutik und Tradition in Christentum und Islam</b>			
S	Di 18:00 - 20:00 O.10.39	21.10.2008-03.02.2009		Osthövener, C.; Wrogemann, H.
Zielgruppe	GYM: M 3.4 M 4.3			
	GHR: M 2.3 M 3.3			
	BA: M IIIc M IIIe M IVe			
Kommentar:	Der Umgang mit der je eigenen Tradition zum Zwecke der Gestaltung der Zukunft ist seit je eine Herausforderung für die Religionen gewesen. Die neuzeitliche Entwicklung eines methodisch verfahrenen historischen Bewußtseins hat neue Herausforderungen für Religion, Theologie und Religionsgemeinschaften mit sich gebracht. Das Seminar versucht, diesen Spannungslinien anhand eines Vergleichs nachzugehen und die verschiedenen kulturellen, religiösen und wissenschaftlichen Umgangsformen mit der Tradition herauszuarbeiten.			
Literatur:	- <i>Literatur wird im Seminar bekanntgegeben</i>			
Voraussetzungen:	Interesse am Thema, Freude am Denken.			

082EVA506152	<b>Religion und Literatur in der Klassischen Moderne</b>	
2 S	Fr 14:00 - 16:00 O.10.39	24.10.2008-06.02.2009
Zielgruppe	GYM: M 3.4 M 4.3 M 7.3 M 8.2	Osthövener, C.
	GHR: M 3.3 M 5.4 M 5.5	
	BA: M IVb M IVd M VIc	
Kommentar:	Die klassische Moderne (ca. 1890-1930) ist eine Epoche, die eine Fülle von literarischen Meisterwerken hervorgebracht hat und zugleich ein dynamisches weltanschauliches Experimentierfeld. Die Religion sucht sich vielfach neue Wege und Ausdrucksformen, auch jenseits konfessioneller Prägungen. Diesen Wegen nachzugehen, ist eine methodische und inhaltliche Herausforderung, die in diesem Forschungsseminar angenommen werden soll.	
Literatur:	- <i>Thomas Nipperdey: Religion im Umbruch. Deutschland 1870-1918. München 1988</i>	
Bemerkungen:	- <i>Detlev J. Peukert: Die Weimarer Republik. Krisenjahre der klassischen Moderne. Frankfurt am Main 1987</i> Neben den klassischen literarischen Gattungen steht vor allem die Erschließung von solchen Zeitschriften auf dem Programm, die sich in dieser Zeit als Vermittler von Religion und Moderne verstehen.	
Voraussetzungen:	Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, unkonventionelle Methoden zur Erschließung eines komplexen Themas auszuprobieren und sich in die literarische Landschaft der Zeit einzuarbeiten.	

## Religionspädagogik und Didaktik der evangelischen Religionsgeschichte

082EVA104121	<b>Bilderbibeln und Bibelillustration</b>	
2 VÜ	Mo 12:00 - 14:00 T.10.04	20.10.2008-02.02.2009
Zielgruppe	GYM: M 5.2b M 9.2b M 10.4	Lengelsen, M.
	GHR: M 4.2b M 6.3	
	BA: M Vb M Vd M VI d	
	FD BA GHR: M VII 2 M VII 3	
Kommentar:	Durch Jahrhunderte erzählen Bilder die Geschichten des AT und NT auf je eigene Weise. Es sind Botschaften in Farbe, die neu zu entschlüsseln sind.	
Literatur:	Erwin Panofsky, Sinn und Deutung in der bildenden Kunst.	

2 S unregelmä.  
unregelmä.  
unregelmä.

Fr 13:00 - 19:30 O.07.24 13.02.2009-13.02.2009  
Fr 10:00 - 17:00 O.07.24 20.02.2009-20.02.2009  
Sa 10:00 - 17:00 O.07.24 14.02.2009-14.02.2009

Zielgruppe

Zuordnung zu den Teilgebieten der Lehramtsprüfungsordnung :

Primarstufe (Schwerpunktfach): D 1 / D 2

Primarstufe (weiteres Fach): B 1 / B 2

Sekundarstufe I: D 1 / D 2

Sekundarstufe II: E 2 / E 3

GHR: M 4.2b, M 4.2b, M 6.1, M 6,2

GYM/BK: M 5.2b, M 9, 1a, M 9.2a, M 9.2b,

BA: M Vb M Vd

Anmeldung

FD BA GHR : VII 1 und VII 2

In dieser Lehrveranstaltung werden die wichtigsten Konzeptionen für den Ev.

Religionsunterricht von der sog. Evangelischen Unterweisung bis zur

performativen Religionsdidaktik besprochen. Ebenso werden einige gängige

Methoden für den Religionsunterricht vorgestellt und von den Teilnehmerinnen

und Teilnehmern praktisch erprobt.

Prüfungsformen: Klausur (2 oder 3 LP)

Literatur: Grethlein, Christian, Fachdidaktik Religion. Evangelischer Religionsunterricht

in Studium und Praxis, Göttingen 2005, 234-267;300-306.

Meyer-Blanck, Michael, Kleine Geschichte der evangelischen Religionspädagogik,

Gütersloh 2003.

Kommentar:

In dieser Lehrveranstaltung werden die wichtigsten Konzeptionen für den Ev. Religionsunterricht von der sog. Evangelischen Unterweisung bis zur performativen Religionsdidaktik besprochen. Ebenso werden einige gängige Methoden für den Religionsunterricht vorgestellt und von den Teilnehmerinnen

und Teilnehmern praktisch erprobt.

Literatur:

Grethlein, Christian, Fachdidaktik Religion. Evangelischer Religionsunterricht in Studium und Praxis, Göttingen 2005, 234-267;300-306.

Meyer-Blanck, Michael, Kleine Geschichte der evangelischen Religionspädagogik,

Gütersloh 2003.

Bemerkungen:

Termine: Fr. 13.02.2009, 13-19.30 Uhr, Sa. 14.02.2009, 10-17 Uhr, Fr. 20.02.2009, 10-17 Uhr jeweils im Raum O.07.24

Prüfungsformen: Klausur (2 oder 3LP)

082EVA602122 **Einführung in die evangelische Religionspädagogik**  
 2 VÜ Mo 14:00 - 16:00 O.10.39 20.10.2008-02.02.2009 Lück, C.  
 Kommentar: Die Vorlesung reflektiert die Voraussetzungen, Grundfragen, Dimensionen und Lernorte resp. Handlungsfelder der evangelischen Religionspädagogik.  
 Literatur: Christian Grethlein: Religionspädagogik, Berlin / New York 1998.  
 Bemerkungen: Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung/Übung kontinuierlich gegeben.  
 Vorlesung mit der Möglichkeit zum gemeinsamen Gespräch und gelegentlichen praxis-orientierten Übungen.

082EVA603122 **Kinder- und Jugendexegese**  
 2 S BlockSa Mo 16:00 - 18:00 O.10.39 20.10.2008-02.02.2009 Lück, C.  
 - 10:00 - 17:00 O.07.24 16.02.2009-17.02.2009  
 Kommentar: Nach einer grundlegenden theoretischen Einführung werden ausgewählte biblische Ge-  
 schichten im Seminar sowohl exegetisch als auch kinder- und jugendtheologisch erarbeitet  
 Literatur: G. Büttner / M. Schreiner (Hg.): „Man hat immer ein Stück Gott in sich“ – Mit Kindern biblische Geschichten deuten. Bd. 1: Altes Testament, Bd. 2: Neues Testament, Stuttgart 2006.  
 Bemerkungen: Die Sitzungen zu den biblischen Texten werden von Arbeitsgruppen in Rücksprache mit der Seminarleitung vorbereitet und gestaltet. Das Seminar findet nach fünf wöchentlichen Sitzungen am Montag nachmittag an zwei Blocktagen (16.02. und 17.02.2009, 10-17 Uhr) statt.

082EVA604122 **Neuere Konzeptionen der Konfirmandenarbeit**  
 2 S 14tägl Di 12:00 - 14:00 O.10.39 21.10.2008-03.02.2009 Lück, C.  
 Einzel Sa 10:00 - 17:00 O.07.24 17.01.2009-17.01.2009  
 Kommentar: Im Seminar werden aktuelle Reformvorschläge und-ansätze zur Neugestaltung der Konfirmandenarbeit theoretisch vorgestellt, praktisch erprobt und kritisch analysiert.  
 Literatur: Christhard Lück: Konfirmandenunterricht - Quo vadis? Religionspädagogische und -didaktische Reflexion in Auseinandersetzung mit einem neuen Praxismodell für eine handlungsorientierte Konfirmandenarbeit in: Loccumer Pelikan: o. Jg. (2004), H. 3, 120-125.

082EVA605122 **Biblische Kriminalfälle**  
 2 W unregelmä. Mo 18:00 - 19:00 O.08.37 20.10.2008-20.10.2008 Lück, C.  
 unregelmä. Fr 14:00 - 19:30 N.10.12 28.11.2008-28.11.2008  
 unregelmä. Fr 14:00 - 19:30 N.10.12 19.12.2008-19.12.2008  
 unregelmä. Fr 14:00 - 19:30 O.08.37 13.02.2009-13.02.2009  
 unregelmä. Sa 10:00 - 16:00 O.08.37 14.02.2009-14.12.2009  
 Zielgruppe GYM: M 5.2a M 5.3 M 9.1a M 9.2a  
 GHR: M 4.2a M 6.2 M 6.3  
 BA: M Vb M Vd  
 FD BA GHR: M VII 2 M VII 3  
 Kommentar: Ob Menschenhandel, Landraub oder Mord - die Bibel ist voll von spannenden Kriminalfällen, die Kinder und Jugendliche fesseln und zugleich wichtige theologische und ethische Einsichten transportieren. Ausgewählte Kriminalgeschichten der Bibel sollen im Werkstattseminar sowohl exegetisch als auch religionspädagogisch bzw. -didaktisch erarbeitet werden.  
 Literatur: Anette Töniges-Harms, Kriminalfälle in der Bibel. Material- und Aufgabensammlung für die Sekundarstufe I, Donauwörth 2006.  
 Bemerkungen: Das Werkstattseminar findet an den folgenden vier Blocktagen statt: 28.11.2008, 19.12.2008, 13.02.2009 und 14.02.2009 (entsprechend den unter Terminen angegebenen Zeiten). Die konstituierende Sitzung ist am 20.10.2008, 18-19 Uhr. Die Bereitschaft, eine Kriminalgeschichte in Kleingruppen exegetisch zu erarbeiten und methodisch-didaktisch kreativ zu erschließen, wird vorausgesetzt.  
 Voraussetzungen: Das Seminar ist aus hochschuldidaktischen Gründen auf max. 60 Teilnehmer/innen beschränkt. Anmeldung ab dem 01.09.2008 an die Adresse: lueck1@uni-wuppertal.de.

082EVA606192

2 Ü unregelmä.

Zielgruppe

### **Einführung ins Fachpraktikum**

Fr 14:00 - 16:00 N.10.12 24.10.2008-06.02.2009

Stein, vom, G.

**Pflicht ausschließlich für diejenigen, die in diesem Semester ihr Fachpraktikum absolvieren wollen ! Bitte beachten Sie zu dieser Veranstaltung Aushang und Newsletter**

GYM:

GHR:

BA:

FD BA GHR: M VII 4

Kommentar:

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Fachpraktikum im Fach "Evangelische Religionslehre", das die Studierenden im Frühjahr 2007 an einer selbst ausgewählten Schule durchführen werden. Neben einer Erörterung der künftigen Rolle als Religionslehrer/in an öffentlichen Schulen und den eigenen Zielvorstellungen sollen fachdidaktische und methodische Fragen im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Hierzu werden wir uns neuere Lehrpläne für den Religionsunterricht ansehen, Kriterien für Unterrichtshospitationen erarbeiten und Elemente religionsunterrichtlicher Unterrichtsplanung und -vorbereitung erörtern.

Literatur:

*Baldermann, Ingo* : Einführung in die Biblische Didaktik, Darmstadt 1996;

*Lachmann, Rainer* : Wege der Unterrichtsvorbereitung, in: Gottfried Adam/Rainer Lachmann (Hgg.): Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen 6. Aufl. 2003, 222-241;

Bemerkungen:

*Grethlein, Christian/ Lück, Christhard* : Religion in der Grundschule, Ein Kompendium, Göttingen 2006  
Termine:

5) Freitag, den 21.11.2008, N-.10.12, von 14:00 h bis 16:00 h

6) Freitag, den 05.12.2008, N-.10.12, von 14:00 h bis 16:00 h

7) Freitag, den 23.01.2009, N-.10.12, von 14:00 h bis 16:00 h

8) Freitag, den 30.01.2009, N-.10.12, von 14:00 h bis 16:00 h

082EVA607123

2 Ü

Zielgruppe

Anmeldung

Kommentar:

Literatur:

Bemerkungen:

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis:

### **Einführung ins Fachpraktikum**

Fr 14:00 - 16:00 N.10.18 24.10.2008-06.02.2009

Leßelich, C.

siehe 082EVA606192 Herr vom Stein!!! Parallelveranstaltung!!!

siehe 082EVA606192 Herr vom Stein!!! Parallelveranstaltung!!!

siehe 082EVA606192 Herr vom Stein!!! Parallelveranstaltung!!!

siehe 082EVA606192 Herr vom Stein!!! Parallelveranstaltung!!!

siehe 082EVA606192 Herr vom Stein!!! Parallelveranstaltung!!!

siehe 082EVA606192 Herr vom Stein!!! Parallelveranstaltung!!!

siehe 082EVA606192 Herr vom Stein!!! Parallelveranstaltung!!!